

Jetzt mit großem Gesundheits-Ratgeber

Heilige Birma

Meine Traumkatze:

Susanne Schulinger

Heilige Birma



- Anschaffung
- Geschichte
- Verhalten
- Kommunikation
- Ernährung
- Gesundheit
- Lebensphasen
- Zuchtgrundlagen

my**pet**books.de

Jetzt mit großem Gesundheits-Ratgeber

Heilige Birma

Meine Traumkatze:

Susanne Schulinger

Heilige Birma



- Anschaffung
- Geschichte
- Verhalten
- Kommunikation
- Ernährung
- Gesundheit
- Lebensphasen
- Zuchtgrundlagen

my**pet**books.de

Susanne Schulinger

Meine Traumkatze Heilige Birma

Books on Demand



Inhalt

[Sind Sie ein Katzenmensch?](#)

[So ist die Heilige Birma](#)

[Katzensprache + Kommunikation](#)

[Ernährung](#)

[Pflege](#)

[Katzenzucht](#)

[Erziehung](#)

[Verhalten](#)

[Gesundheit](#)

[Index](#)

Foto Cover groß:

Heilige Birma - Chocolate-Point mit wunderbar ausgefärbter Maske Liprima's
Dressed for Success (Duffy)

Foto: Michaela Münch

Foto Cover klein:

Jeffrey - Ein Kerl zum Verlieben Jeffrey von Eli's Traumland - Creme Tabby Point

Foto: Elisabeth Bildat

Foto Backcover oben:

Albcandys A-Wurf Amigo, Amy-Lou, Anori & Ayana

Foto: Gaby Bujtor

Foto Backcover unten:

Birmakitten, 5 Wochen, Chocolate-Point Liprima's Amazing Alizée

Foto: Michaela Münch

Foto Seite ➡:

Seal-point Birmadame mit phantastischer Augenfarbe Constanzia vom
Coselturm / Heilige Birmas vom Coselturm

Foto: Annette Nollau

Vorwort

Eine Katze bereichert Ihr Leben.

Sie haben dieses Buch erworben, weil Sie sich eine Katze anschaffen wollen und es Ihnen wichtig ist, schon vorher zu wissen, auf welche Dinge Sie achten müssen. Gleichzeitig wollen Sie sicher erfahren, ob das Wesen und Verhalten der Birma Katze (nicht zu verwechseln mit der Burma Katze) dem entspricht, was Sie von Ihrem neuen Familienmitglied erwarten.

Es freut mich, dass Sie diesen Weg gehen, denn allzu oft wird erst das Tier gekauft und dann nach Informationen gesucht, wenn irgendetwas nicht so klappt, wie es gewünscht war. Oder -noch schlimmer- man informiert sich gar nicht. Kommt es dann zu unerwünschtem Verhalten, landet Mieze nicht selten im Tierheim und muss letztlich für das bezahlen, was der Mensch versäumt hat.

Über die grundlegenden Eigenschaften der Heiligen Birma informiere ich Sie in diesem Buch. Ich bitte Sie aber, zu erkennen, dass jede Katze ein ganz eigenständiges Individuum ist, welches auch ganz individuelle Charakterzüge hat. Es liegt an Ihnen, Ihrem Tier diese Freiheit zu lassen oder auf unerwünschte Verhaltensweisen in einer Weise zu reagieren, die Ihre Katze versteht und zum Anlass nehmen kann, sich anzupassen. Druck und Strafe

sind bei Katzen allgemein und bei einer Birma im Besonderen völlig falsche Mittel, um ein Problem in den Griff zu bekommen. Positive Bestärkung lautet hier das Zauberwort.

Mit diesem Buch wende ich mich ausdrücklich an Menschen, die zum ersten Mal eine Birma Katze zu sich holen möchten oder vielleicht sogar noch nie eine Katze hatten. Es ist ein ausführlicher Ratgeber für Anfänger. Ich habe versucht, alle wichtigen Themen anschaulich und verständlich aufzugreifen. Sie sollen erfahren, wie Ihre Katze artgerecht und gesund ernährt wird, was Sie für Ihre körperliche und geistige Gesundheit machen können und warum es so wichtig ist, Ihre Mieze zu kastrieren. Natürlich bekommen Sie auch ausführliche Hinweise für den „Freigang“ und viele weitere Tipps, die Ihnen den Einstieg in ein langes Zusammenleben mit Ihrer Katze erleichtern.

Ich wünsche Ihnen kurzweilige Unterhaltung und hoffe, dass Ihnen dieses Buch wirklich nützlich ist.

Ihre Susanne Schulinger. 

Sind Sie ein Katzenmensch?

Sind Sie bereit für eine Katze?

Wer kann schon dem Charme eines kleinen Kätzchens widerstehen? Süß und liebenswert wie die kleinen Racker sind, kann es schnell zum spontanen Wunsch kommen, sich so eine Handvoll Leben mit nach Hause zu nehmen. Wie bei Spontankäufen allgemein, so gilt insbesondere bei Lebewesen, dass sich eine solche Entscheidung schnell rächen kann und daher besser gründlich überlegt werden sollte, ob man wirklich für viele Jahre die Verantwortung für ein solches Tier übernehmen möchte und kann. Ganz gleich, für welche Rasse Sie sich letztendlich entscheiden sollten: jede Katze benötigt fortwährende Pflege und Aufmerksamkeit. Die eine mehr, die andere weniger ... ohne kommt aber keine aus.

Die Heilige Birma, die übrigens nicht mit der Burma Katze zu verwechseln ist, ist eine besonders auf den Menschen bezogene, soziale Katze. Sie gehört zu den Halblanghaarkatzen, ist aber vergleichsweise pflegeleicht. Sie wird etwa mittelgroß und kommt in verschiedenen Fellfarben vor, die vom jeweiligen Rassestandard festgelegt sind.



Chocolate-point Mädchen Hawaiiana vom
Perlenmeer

Foto: Margarete Sackl

Eine Birma liebt ihren Menschen und will so viel Zeit wie möglich mit Ihnen verbringen. Sie ist über alle Maßen verschmust und wird fehlende Zuneigung konsequent aber charmant einfordern. Eine Birma ist kein Einzelgänger und nichts für Menschen, die den ganzen Tag über außer Haus sind. Wenn Sie sich für diese Rasse interessieren, sollten Sie den Gedanken fest im Blick haben, ihr auch einen Artgenossen zu gönnen. Nur dann wird Ihre Birma ein wirklich perfektes Leben haben und sich so richtig wohl fühlen.

10 Fragen für eine gemeinsame Zukunft

- **Erlaubt Ihr Mietvertrag die Katzenhaltung?**
Eine wichtige Frage, die Sie unbedingt vor der

Anschaffung klären sollten, damit es nicht zur ungewollten Trennung kommt.

- **Können und wollen Sie Ihr neues Familienmitglied auf Dauer versorgen?**

Eine Katze wird viele Jahre ein vollwertiges Mitglied Ihrer Familie sein. Sie braucht Zuwendung, Futter, Pflege und Gesundheits-Checks.

- **Wieviel Zeit haben Sie täglich für Ihr Tier?**

Katzen die alleine sind und ggfs. auch nicht nach draußen können, langweilen sich und degenerieren. Jede Katze fordert Zeit und Zärtlichkeit.

- **Wer betreut Ihre Katze, wenn Sie nicht verfügbar sind?**

Gibt es einen Menschen, der Ihr Tier im Urlaub oder sonst versorgt, wenn Sie verhindert sind? Können Sie sich auf diesen Menschen verlassen?

- **Gibt es Menschen mit Katzenallergie in Ihrem Haushalt?**

Dann sollten Sie auf keinen Fall eine Katze anschaffen. Wenn ein Tier Sie krank macht, ist diese Beziehung zum Scheitern verurteilt!

- **Sind Sie bereit Gerüche hinzunehmen?**

Katzen sind sehr saubere Haustiere - aber auch sie müssen mal aufs Klo und auch das Katzenfutter hat seinen ganz eigenen Geruch.

- **Sind Sie bereit Ihren Einrichtungsstil zu verändern?**

Katzen streichen an den Ecken der Wände entlang, hinterlassen Spuren und kratzen auch schon mal am Sofa. So manche (giftige) Pflanze muss vielleicht entfernt und wackelige Gegenstände gesichert werden.

- **Kommen Sie mit den „Spuren“, die eine Katze hinterlässt, zurecht?**

Kratzer an der Tapete können ebenso vorkommen wie Krallenlöcher im Ledersofa. Haare werden Sie ganz sicher immer und überall vorfinden.

- **Ist Ihre ganze Familie mit der Anschaffung einverstanden?**

Nur wenn alle Mitglieder Ihrer Familie mit der Anschaffung einverstanden sind, wird Ihr Kätzchen eine Bereicherung für Ihr Leben sein.

- **Sind Sie auch bereit Ihre Katze zu pflegen, wenn sie nicht mehr jung oder sogar krank ist?** Kranke und alte Katzen brauchen viel Zuwendung und bei ihnen kann es auch zu Unsauberkeiten kommen.

Welche Katze passt zu Ihnen?

Eine oder gleich mehrere?

Sind Sie unsicher ob es besser ist, eine oder mehrere Katzen zu halten? Ihre Entscheidung sollten Sie von mehreren Faktoren abhängig machen - an erster Stelle steht da das Wesen der jeweiligen Katze. Einige Katzen lieben Artgenossen in ihrer Gesellschaft, andere verbringen ihre Zeit lieber allein oder mit den Menschen. Sollten Sie allerdings die meiste Zeit des Tages außer Haus sein, überlegen Sie bitte, ob es nicht besser ist, von Beginn an zwei Kätzchen anzuschaffen, die sich gegenseitig Gesellschaft leisten können. Kätzchen, die zusammen groß werden, bleiben i. d. R. Freunde für ein ganzes Leben. Mit etwas Einfühlungsvermögen ist es auch durchaus möglich, einer älteren Katze einen Artgenossen ins Heim zu holen.

Am besten klappt das mit einem Katzenbaby. Ich selbst habe meinem Kater Gizmo eine kleine Spielkameradin verschafft, auf die er in den ersten Tagen mit Skepsis und leichter Ablehnung reagierte. Innerhalb gut einer Woche hat die kleine Katzendame sein Herz erobert und jetzt sind sie absolut unzertrennlich.

Wie viele Katzen Sie bei sich aufnehmen könnten, hängt von Ihren finanziellen, räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten ab. Zu viele Tiere auf engem Raum sind auf keinen Fall zu empfehlen - als Faustregel hat sich bewährt: nicht mehr Katzen als Ihre Wohnung Zimmer hat. Jedes Tier sollte sich seine eigene Ruhezone suchen können und da Katzen sehr saubere Tiere sind, sollte auch jede von ihnen mindestens 1 Katzentoilette haben. Meine zwei nutzen ihre Toiletten gemeinsam, sie haben sich für eine andere Art der „Trennung“ entschieden - während Klo 1 hauptsächlich für das große Geschäft genutzt wird, ist Klo 2 fast nur für Pipi ausgewählt worden. Sie sehen also - auch hier gehen Katzen immer ihren eigenen Weg - es gibt keine festen Regeln, die für alle Individuen gelten.

Katze oder Kater?

Die Unterschiede sind bei nicht kastrierten Tieren erheblich. Kater beanspruchen dann ein sehr großes Territorium, sind eigentlich nur als Freigänger oder mit einem geräumigen Auslauf zu halten und sie unternehmen gerne ausgedehnte Streifzüge. Mitunter werden sie in Kämpfe mit anderen Katern verwickelt und kommen auch schon mal mit entsprechenden Wunden wieder nach Hause. Sie markieren ihr Territorium mit Urin und Kot, wobei sie beides nicht vergraben. Dieses völlig normale Verhalten ist für uns Menschen in der Wohnung natürlich nicht tolerierbar.

Unkastrierte Kätzinnen werden regelmäßig rollig und miauen in diesen Zeiten sehr laut. Sie sind dann sehr nervös

und locken mit ihrem Verhalten freilaufende Kater an. Als Freigängerinnen können sie dann sehr schnell trächtig werden und schon haben Sie unter Umständen unerwünschten Nachwuchs.

Wenn Sie nicht planen mit Ihrem Tier zu züchten, sollten Sie es, ganz gleich ob Kater oder weibliche Katze, kastrieren lassen. Im Verhalten zeigen die Geschlechter dann kaum noch Unterschiede.

Lang-, Halblang- oder Kurzhaar?

Letztlich ist es Geschmacksache, ob man eher Lang- oder Kurzhaarkatzen mag. Beide haben ihren ganz individuellen Reiz, es ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass Langhaarkatzen eine sehr viel intensivere, gründlichere und vor allem absolut regelmäßige Fellpflege benötigen. Verfilztes Fell sieht nicht nur unschön aus, sondern es kann sogar zu gesundheitlichen Schäden führen. Meine Tierärztin berichtete mir schon mehrfach von Langhaarkatzen, die sie in Narkose legen must, um die starken Verfilzungen zu entfernen. Damit solches Fell eben nicht verfilzt und seinen seidigen Glanz behält, muss es regelmäßig gepflegt werden. Gewöhnen Sie Ihr Kätzchen schon ganz früh an diese Prozedur, kann die tägliche Pflege für Sie wie auch das Tier zu schönen Momenten gegenseitiger Zuneigung führen, statt nur eine Pflegemaßnahme zu sein. Mein Kater Gizmo liebt diese gemeinsame Zeit jeden Tag.

Die Fellpflege bei Kurzhaarkatzen ist naheliegend deutlich einfacher zu bewerkstelligen. Wenn Sie von langem Fell fasziniert sind, Ihnen aber die Zeit für allzu lange Pflegestunden fehlt, sollten Sie sich für eine Rasse mit halblangem Haar entscheiden. Hier ist die Heilige Birma also schon einmal die richtige Wahl!

Welches Alter?

Seriöse Züchter werden Ihnen ein junges Kätzchen nicht vor der 10. bis 12. Lebenswoche übergeben. Erst dann können sie ruhigen Gewissens von der Mutter getrennt und in ein neues Zuhause gegeben werden. Bitte bedenken Sie, dass ganz junge Katzen eine spezielle Nahrung benötigen, sie müssen häufiger gefüttert werden und brauchen auch allgemein mehr Zeit und Zuwendung als ältere Katzen. In einem für sie „stressigen“ Zuhause können die Kleinen sehr schnell scheu oder sogar aggressiv werden.

Entscheiden Sie sich für ein Jungtier ab etwa 20 Wochen, ist es bereits aus dem Größten heraus. Auch solche Jungkatzen sind natürlich noch sehr verspielt und jederzeit für ein Spiel oder einen Spaß bereit, im Vergleich zu den ganz jungen Kitten sind sie aber deutlich ruhiger und auf eine gewisse Weise „vernünftiger“. Eine erwachsene Katze in die Familie zu holen ist vor allem dann sinnvoll, wenn hier auch kleine Kinder leben. Das erfahrene Tier kann mit vielen Situationen besser umgehen, sich so manchem Stress entziehen und im Notfall auch schon mal zur Verteidigung greifen.

Natürlich können Sie auch einem Senior ein neues Zuhause geben, wenn ein wichtiger Grund besteht, dass er nicht in seinem bisherigen Umfeld bleiben kann. Katzen in einem Alter von mehr als 8 Jahren sollten allerdings wirklich nur in dringenden Fällen noch das gewohnte Umfeld verlassen müssen. Bitte bedenken Sie, dass ältere Katzen mehr Ruhezeiten benötigen, sie schlafen länger und öfter. Mitunter werden ihre Gliedmaßen steifer und auch das Hören und Sehen kann schlechter werden. In jedem Falle benötigen ältere Katzen eine spezielle Ernährung, die auf den sich ändernden Stoffwechsel abgestimmt ist.

Woher soll die Katze kommen?

Freunde oder Bekannte

Wahrscheinlich müssen Sie nicht lange suchen um in Ihrem Umfeld Freunde oder Bekannte zu finden, deren Katze gerade Junge hat oder welche erwartet. Ist dies der Fall, haben Sie somit eine hervorragende Möglichkeit die Kleinen schon sehr früh kennen zu lernen, ihr Wesen zu studieren und sich natürlich von der Umgebung, in der sie aufwachsen, ein Bild zu machen.

Tierarzt

Eine sehr gute und seriöse Möglichkeit an einen neuen Mitbewohner zu kommen, ist die Vermittlung über einen Tierarzt. Dort kennt man fast immer Züchter oder Halter, die ein Tier abzugeben haben. Und: wenn der Tierarzt diese kennt, können Sie auch sicher sein, dass sowohl Muttertier als auch die Kitten ordentlich gesundheitlich getestet wurden.

Tierheim

Viele Menschen, die keine Erfahrung mit Katzen haben, scheuen sich davor, einem Tier aus dem Heim eine Chance zu geben. Diese Furcht ist unnötig! Wenn Sie ein Tier aus dem Tierheim holen, tun Sie sich und dem Tier ganz sicher ein gutes Werk. Wichtig ist lediglich, sich die Eigenheiten und bisherigen Lebensumstände des Tieres genau darstellen zu lassen. Nach meiner Erfahrung sind die Pflegerinnen und Pfleger in den Heimen aber ganz besonders darauf bedacht und werden Ihnen sicherlich kaum ein Tier übergeben, das nicht zu Ihnen passt. Verstehen Sie die eindringlichen Fragen des Tierheimpersonals nicht als persönliche Übergriffe - die Menschen dort wollen einfach genau wissen,

ob das ausgewählte Tier auch zu Ihnen passt und da ist die eine oder andere „intime“ Frage einfach notwendig. Eine Katze aus dem Tierheim ist i. d. R. nicht so teuer wie ein Rassekitten vom Züchter. Trotzdem bekommen Sie eine 2nd-Hand-Katze auch nicht gratis. Meist werden zwischen 50,- und 100,-€ verlangt, was eher als Schutzgebühr und Deckungsbeitrag für die bisherigen Kosten zu verstehen ist. Bei nicht kastrierten Tieren gibt es oft noch einen Gutschein für die Kastration dazu.

Bauernhof

Katzen gehören zu einem Bauernhof wie die Flasche zum Wein. Meist werden sie auf den Höfen auch heute noch aus ganz klassischen und pragmatischen Gründen gehalten - sie „kümmern sich“ um die Mäuse und Ratten auf dem Landgut. Im Frühjahr und Herbst gibt es fast immer Nachwuchs und entgegen aller Behauptungen ist es durchaus möglich, ein junges Bauernhofkätzchen noch zum Stubentiger zu machen. Katzen lieben den „sozialen Aufstieg“ und haben gar kein Problem damit die tägliche Jagd aufs Futter durch eine Köstlichkeit aus der Hand des Halters zu ersetzen. Sicherlich ist anfangs etwas mehr Geduld nötig als bei Kätzchen, die nichts anderes als die Wohnungshaltung kennen. Mit Zeit und Liebe stellt sich der Erfolg aber fast immer ein.

Inserate

Was früher in Zeitungsofferten gelegentlich zu finden war, überflutet inzwischen die Anzeigenbörsen im Internet. Hier eine Katze zu finden, ist kein Problem. Schwieriger ist es da schon, die Seriosität und die Tierliebe des bisherigen Halters oder Züchters zu prüfen. Hüten Sie sich davor, ein Kätzchen irgendwo auf einem Parkplatz zu übernehmen. Wenn Sie ein

Tier aus einem Inserat interessiert, schauen Sie sich an, wer sich dahinter verbirgt und wie das Kätzchen bisher gehalten wurde. Lässt der Anbieter das nicht zu, Finger weg!

Züchter

Gerade wenn Sie sich für eine Rassekatze interessieren, sollte Ihr Weg zu einem seriösen Züchter führen. Kontaktdaten bekommen Sie z. B. bei der Deutschen Rassekatzen-Union e.V. oder bei den verschiedenen Tierärzten. Außerdem bieten sich örtliche Ausstellungen an, um Züchter kennen zu lernen und vor allem auch vieles über Ihre Wunschrasse aus erster Hand zu erfahren.

Erfahrene, seriöse Züchter sind die Ansprechpartner in allen Fragen um Ihre Wunschrasse. Kaum sonst jemand hat so viel Wissen über die Tiere wie diese Menschen, die all ihre Liebe und Engagement in die Zucht ganz bestimmter Rassen investieren. Ein Züchter achtet genau darauf, welchen Kater er auswählt um mit seinen Katzen zu züchten. Er liebt seine Tiere und wird Ihnen mit jedem erdenklichen Rat zur Seite stehen, wenn es darum geht eines seiner Babys in die richtigen Hände zu vermitteln. Allerdings wird er auch Ihnen eine Menge Fragen stellen, denn ihm ist es absolut nicht egal, wohin seine Tiere kommen. Er wird Ihnen genau zuhören und Ihnen dann wahrscheinlich exakt das Katzenbaby vorstellen, welches wahrscheinlich am besten zu Ihnen passt. Vertrauen sie ihm - er kennt seine Babys und deren Charakter vom ersten Tag an und damit ganz genau.

Ein seriöser Züchter wird Sie immer zu sich nach Hause einladen. Er zeigt Ihnen nicht nur die Kätzchen, sondern auch deren Mutter. Wenn Sie den Deckkater nicht zu sehen bekommen, ist das nicht weiter schlimm, die wenigsten Züchter halten selbst einen Kater. Ganz sicher können Sie

sich aber ein Bild vom Umfeld, von der Aufzucht und Sozialisation der Tiere machen. Und wenn Sie unsicher sind: besuchen Sie einfach 2 oder 3 verschiedene Züchter - so bekommen Sie schnell ein gutes Gefühl dafür, welcher für Sie der richtige ist. Und das ist wichtig, denn vielleicht haben Sie auch später noch Fragen und Wünsche.

Einen guten Züchter erkennen Sie daran, dass

- die Katzen in seiner Familie und nicht in irgendwelchen Boxen oder Käfigen leben. Er hat sich auf eine oder zwei Rassen spezialisiert.
- die Katzen und das gesamte Umfeld einen gepflegten und sauberen Eindruck machen
- er Ihnen einen Schnupperbesuch (ab der 6. Lebenswoche) anbietet, damit Sie die Kitten schon vor der Abholung kennen lernen
- er die Kitten frühestens mit 12 Wochen abgibt
- er Ihnen die Tiere nachweislich geimpft und entwurmt übergibt.
- er auf einen Kaufvertrag besteht
- er ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Fragen hat. Auch nach dem Kauf!



Rosi Schultz stellt ihre Katzenpension vor Gr.Int.Ch.
Angelo & Int.Ch. Maja Fb.Lilac Birma vom Saartal

Foto: Rosi Schultz



Dreams erste Ausstellung S*Make my Day's
Beyond Dreams

Foto: Annette Erbslöh



Red-point Jungkater beim Schmusen Ch.White
Treasure`s LoverBoy

Foto: Christine Kufer



Den ersten Schnee gemeinsam genießen Sucette
Union Jack

Foto: Rita Peitz



Ein ganzes Häufchen Glück Albcandys A-Wurf

Foto: Gaby Bujtor



Dennis & Omega bei einer Katzenausstellung
Omega von Eli's Traumland

Foto: Elisabeth Bildat



Kater in der Farbe seal-tabby-point Flamenco von
Thayetta aus der Cattery von Thayetta von Ute
Wunderle

Foto: Annegret Plähn



Heilige Birma (blue-tortie-point) Osiris vom
Fuchswinkel

Foto: Elsa Sievers



Birmakitten in der Farbe seal point Vivien von der
Ileburg

Foto: Birgit Klemd



Lariwa Grande's Esmira (blue-tortie) Cattery Lariwa
Grande

Foto: Larissa Dick



9 Wochen altes Katerchen (seal-point) Avantasia`s
Valmont / Cattery Avantasia`s

Foto: Monika Plobner



Sunshine von Eli's Traumland Seal Torbie Point

Foto: Elisabeth Bildat



Geschwister beim Kuschneln Himalaya & Heaven
vom Goldsteintal

Foto: Ira Pistor



Bisou & Bella Luna Cattery von Schattengrund

Foto: Nadine Hartwig



Fabrice (seal-point), Fabio (seal-point), Fiona (chocolate-point) & Teddy (seal-point) vom Adlerdenkmal

Foto: Rolf Wolters



Narni of True Soul mit ihren Jungs Odin & Pauli von Samian

Foto: Sascha Drüppel



A-Wurf Anna, Amy & Amelie vom Silberacker

Foto: Ch. Winklmeier



Kuschelstunde auf dem Sofa VarElven's B-Wurf

Foto: Bärbel Weggen